

Zürichsee-Zeitung

March Höfe

*** AZ 8853 Lachen, Fr. 2.– (inkl. 2,4% MwSt.), Redaktion Lachen: 055 451 55 00, Fax 055 451 55 01, redlachen@zsz.ch. Inserate: 055 451 55 00, Fax 055 451 55 01, Inserate Online: www.publicitas.ch. Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo–Fr 07.30–12.00, 13.00–20.00 Uhr). www.zsz.ch



Siebenn/Reichenburg Trotz Wind und Regenschauern verfolgten viele Zuschauer das Geschehen

Feierlich zogen die Nikoläuse ein

Das Chlausfest steht vor der Tür. Untrügliches Zeichen dafür sind in der March die traditionellen Chlauseinzüge.

Fredy Stäheli

In Siebenn und Reichenburg säumten gestern zahlreiche Zuschauer die Hauptstrasse. Und für einmal gehörte die Kantonsstrasse für kurze Zeit den St. Nikoläusen und der grossen Kinderschar, die mit Laternen und Lampionen durchs Dorf zogen. In Siebenn war es um 17 Uhr soweit.

Die Glocken des St. Nikolauskirchleins läuteten und die Nikoläuse traten aus der Kapelle. Sie und die Schmutzlis sowie die brav hinterher trottelnden Eseln eröffneten den Chlausumzug. In Siebenn fand er dieses Jahr zum 32. Mal statt. Organisiert wird er von der Nikolausgruppe des Stockbergerschulhauses. Über 250 Schulkinder, nämlich die Erst- bis Viertklässler, zogen mit prächtigen Laternen oder fröhlichen Lampionen von der katholischen Kirche her die Bahnhofstrasse aufwärts und bogen dann in die Glarnerstrasse ein. Assiiert wurden die Kinder gemeinsam Lieder. Verschiedene Schülerrgruppen trugen dem Chlaus Gedichte vor.



Geleitet von Schulkindern mit prächtigen Laternen zieht der St. Nikolaus mit seinem Krummstab in Siebenn ein. (Geri Schedl)

dem alle Schulklassen versammelt waren, sangen die Kinder gemeinsam Lieder. Verschiedene Schülerrgruppen trugen dem Chlaus Gedichte vor.

Fackeln und Ministranten

In Reichenburg wurde der Nikolaus von Ministranten begleitet und von den Fackelträgern

der Pfadi flankiert. Natürlich waren auch Schmutzlis mit ihren Eseln mit von der Partie. In Reichenburg ist der Seelsorger für den Nikolausumzug verantwortlich. Der Umzug startete diesmal um 19 Uhr für einmal beim Bahnhof und führte entlang der Bahnhofstrasse via Rütibachstrasse und Altersheim

zur Kirche. In Reichenburg dürfen sich die Kindergartenkinder sowie die Erst- und Zweitklässler dem von St. Nikolaus und den Ministranten angeführten Zug anschliessen. Rund 100 Kinder sind es jeweils, die mitmarschieren. In der Kirche begrüsst St. Nikolaus jeweils alle Kinder und erzählt eine kurze Ge-

schichte. Auch gemeinsam gesungene Lieder gehören zur Feier. Die Kinder haben Gelegenheit, dem Chlaus Gedichte oder die traditionellen Samichlausverse vorzutragen. Der Höhepunkt für die Kleinen ist natürlich das kleine Geschenk, das ihnen jeweils beim Burgschulhaus überreicht wird. **Seite 3**

Fall Seebach

Neu in U-Haft

Der Fall um die Vergewaltigung einer 13-jährigen Schülerin in Zürich-Seebach zieht weitere Kreise. Wie die Jugendanwaltschaft gestern bekanntgab, hat sie letzte Woche einen weiteren 15-Jährigen festgenommen, der verdächtig wird, bei den Vergewaltigungen dabei gewesen zu sein. Für die bereits Inhaftierten ist die U-Haft bis 21. Dezember verlängert worden. Wegen des Verdachts auf Vergewaltigung einer 15-Jährigen ist zudem ein 16-jähriger Bursche aus Bosnien-Herzegowina festgenommen worden. **Seite 12**

Avenir Suisse

Schwache Reformpolitik

Die Schweiz hinkt Österreich und Deutschland mit ihren Reformbemühungen in der Sozial- und Wirtschaftspolitik hinterher. Dies ist das Resultat einer Untersuchung, die Avenir Suisse und Partnerinstitute gestern in Berlin vorgestellt haben. Das «D-A-CH-Reformbarometer» verglich die drei Nachbarländer zum zweiten Mal. Bewertet wurden Massnahmen der vergangenen vier Jahre. (zsz) **Seite 14**

Venezuela

Zweite Amtszeit für Hugo Chávez

In Venezuela wird Hugo Chávez weitere sechs Jahre regieren. Bei der Präsidentschaftswahl am Sonntag erreichte der Amtsinhaber einen ersten offiziellen Ergebnis zufolge 61 Prozent der Stimmen. Sein Herausforderer Manuel Rosales von der bürgerlichen Opposition kam auf 38 Prozent, wie der Nationale Wahlrat in der Nacht zum Montag mitteilte. Es war der vierte Wahlsieg des umstrittenen Linkspopulisten in Folge. Der 52-jährige hat damit den Weg frei für die Durchsetzung seines «Sozialismus des 21. Jahrhunderts», nachdem die Opposition voriges Jahr die Parlamentswahlen boykottiert hatte und politisch praktisch nicht präsent ist.

Die Wahl verlief von vereinzelt Zwischenfällen und organisatorischen Problemen abgesehen friedlich und transparent, wie die Beobachtermission der Organisation Amerikanischer Staaten mitteilte. Vor zehntausenden begeisterten Anhängern, die sich trotz strömenden Regens vor dem Präsidentenpalast in Caracas eingefunden hatten, feierte Chávez bereits kurz vor Mitternacht seinen Sieg: «Venezuela hat gezeigt, dass es tiefrot ist.» (zl) **Seite 15**

Session Wahl der Ratspräsidenten

Christine Egerszegi für ein Jahr «höchste Schweizerin»



Mit guten Wahlergebnissen: Christine Egerszegi und Peter Bieri. (key)

Eine Freisinnige und ein Christlichdemokrat präsidieren die eidgenössischen Räte. Im Nationalrat übernahm am Montag die Aargauerin Christine Egerszegi das Zepter, im Ständerat der Zuger Peter Bieri.

Bei ihrer Wahl zur «höchsten Schweizerin» für ein Jahr erhielt die 58-jährige Christine Egerszegi aus Mellingen gute 159 von 171 gültigen Stimmen. Zum ersten Vizepräsidenten avancierte der Waadtländer SVP-Vertre-

ter André Bugnon. Zur zweiten Vizepräsidentin wurde die Tessiner Christlichdemokratin Chiara Simoneschi gewählt.

Den Ständerat präsidiert neuer Zuger Christlichdemokrat Peter Bieri. Er wurde mit allen 41 gültigen Stimmen gewählt. Erster Vizepräsident der kleinen Kammer wurde der Bündner SVP-Vertreter Christoffel Brändli. Neuer zweiter Vizepräsident ist der Freiburger Sozialdemokrat Alain Berset. (sda) **Seite 13**

Astag

Widerstand gegen LSWA-Erhöhung

Mit einer Studie untermauert der Nutzfahrzeugverband Astag seinen Widerstand gegen die geplante Erhöhung der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA). Laut Astag wirft der Schwerverkehr Erträge von rund neun Milliarden Franken ab und überdeckt damit seine eigenen Kosten. Eine LSVA-Abgabe könne aber nur erhoben werden, soweit der Schwerverkehr der Allgemeinheit Kosten verursacht, hiess es. (sda) **Seite 14**

Superreiche

455 Milliarden

Das Wirtschaftsmagazin «Bilanz» hat seine jährliche Liste der 300 wohlhabendsten Schweizer veröffentlicht. Das Gesamtvermögen der Glücklichen ist auf den Höchststand von 455 Mrd. Fr. angewachsen. Der Reichste der Superreichen ist wiederum der schwedische Ikea-Möbelmagnat Ingvar Kamprad. Der König der günstigen Selbstbau-Möbel vermehrte sein Vermögen um 5 Mrd. – er besitzt jetzt etwa 26 Mrd. Fr. Neu auf der Liste sind dieses Jahr 14 Namen. (sda) **Die Letzte**

Im Überblick

Amerikanische Note(n)

Galgenen. Am Adventskonzert des Musikvereins waren vielfältige Klänge zu hören: von Weihnachtsmelodien bis zum Indianerlied. **Seite 2**

1,8 Millionen Defizit

Wangen. Die Gemeindeversammlung hat einen Vorschlag genehmigt, der ein Defizit von rund 1,8 Millionen Franken vorsieht. **Seite 3**

Freiwillige vor

Freiwilligenarbeit. Heute ist der Tag der Freiwilligenarbeit. Ohne sie stünde in der Schweiz fast alles still. **Seite 7**

Meistertitel verpasst

Turnen. Die Jugend des Turnvereins Siebenn hat den Schweizer-Meister-Titel im Vereinsgeräteturnen nur um drei Hundertstel verfehlt. **Seite 8**

Talentierte Sportler

Schwyz. 23 talentierte Sportler haben sich für die ab nächstem Schuljahr neu geführte Talentklasse im Bezirk Schwyz angemeldet. Es fehlen die musischen Talente. **Seite 11**

Gar kein Bedarf

Ladenöffnungszeiten. Shoppen, wenn es einem passt? Ein entsprechender FDP-Vorstoß stößt in Geschäftskreisen auf wenig Resonanz. **Seite 12**

«Teuflisches» Derby

Region. Das 1.-Liga-Unihockeyderby zwischen den Red Devils March-Höfe Altendorf und Tuggen-Reichenburg ging zu Gunsten der «roten Teufel» aus. **Seite 20**

Über 1000 Opfer

Manila. Nach den Verwüstungen auf den Philippinen mit voraussichtlich über 1000 Toten hat Taifun «Durian» Kurs auf Vietnam genommen. **Die Letzte**

Jetzt einsteigen

8 Wochen für nur 30.–

0848 805 521
abo@zsz.ch, www.zsz.ch

Zürichsee-Zeitung
Mehr Region.

